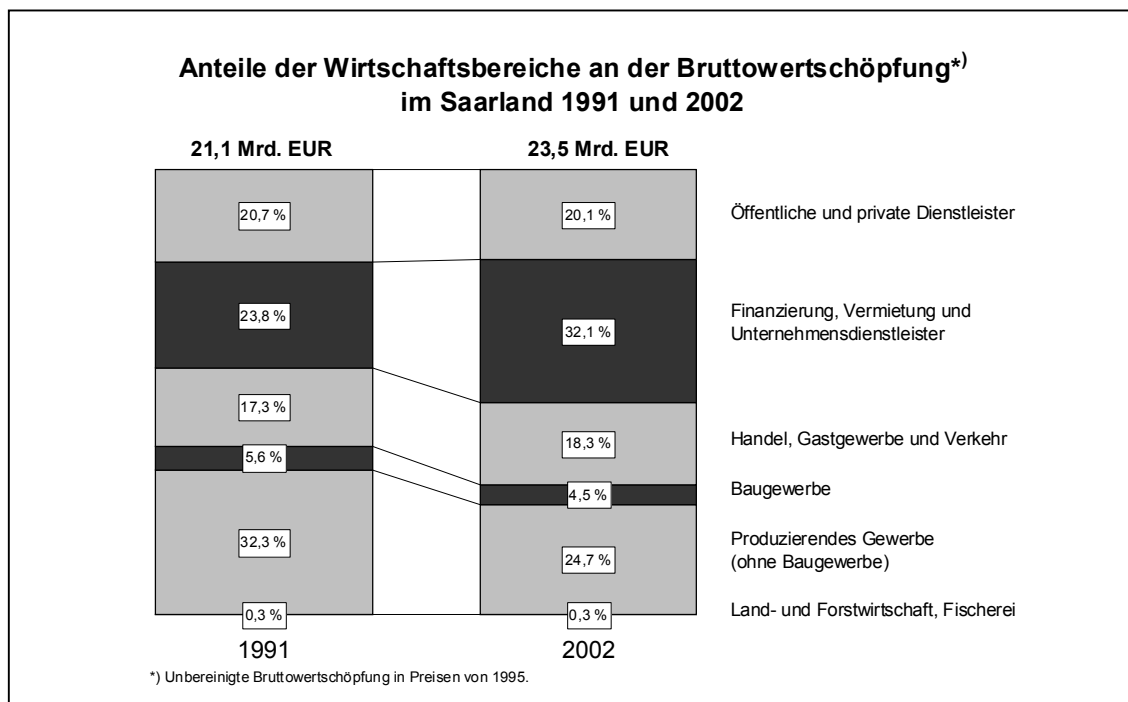


Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2002

- Berechnungsstand August 2002/Februar 2003 -



Ausgegeben im Dezember 2003

Einzelpreis 4,00 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2003.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
 Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

Vorbemerkungen.....	4
Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR).....	4
Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESGV 1995.....	8

Tabellen

1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte - in jeweiligen Preisen -	9
2.1 Bruttoinlandsprodukt z. M. und Bruttowertschöpfung z. H. in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen.....	10
2.2 Bruttoinlandsprodukt z. M. und Bruttowertschöpfung z H. in Preisen von 1995 nach Wirtschaftsbereichen	11
3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, geleistetes Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen.....	12
4 Erwerbstätige und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt).....	15
5 Einkommen des Sektors Private Haushalte, Verfügbares Einkommen (einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck) - Inländerkonzept -	16
6 Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben der privaten Haushalte, Konsumausgaben des Staates, Bruttoanlageinvestitionen	17
7 Pro-Kopf-Werte ausgewählter VGR-Aggregate.....	19
Veröffentlichungshinweise.....	20

Vorbemerkungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu liefern. Sie stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial einer Vielzahl von Wirtschafts- und Finanzstatistiken zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird.

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie zum Einkommen der privaten Haushalte im Saarland für die Jahre 1991 bis 2002.

Die Berechnungen erfolgten auf der Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995), dessen Anwendung mit der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 für die EU-Mitgliedstaaten rechtsverbindlich vorgeschrieben ist. Die einheitliche Methodik soll sicherstellen, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen verwendet werden.

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Drei-Seiten-Rechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Der **Produktionswert** umfasst die von inländischen Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d.h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d.h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen.

Vorleistungen bezeichnen die Waren und Dienstleistungen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum für Produktionszwecke verbraucht haben. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Zu den Vorleistungen gehören z.B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit zählt auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Die Bruttowertschöpfung der gesamten Volkswirtschaft kann **unbereinigt** oder **bereinigt** (vor oder nach Abzug der unterstellten Bankgebühr) dargestellt werden. Die Wertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche kann allerdings nur in unbereinigter Form nachgewiesen werden, da die Bereinigung für die Volkswirtschaft insgesamt erfolgt.

Unterstellte Bankgebühr

Gebühren für Bankdienstleistungen werden in den VGR unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäftes Gebühren erheben und sich im Übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand

finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können. Sie werden als globaler Vorleistungsverbrauch gebucht.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben wie Mineralöl-, Tabak- oder Stromsteuer, Versicherungssteuer, Vergnügungsteuer u.ä.).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der bereinigten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren der Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbstständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Dazu gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Als beschäftigter **Arbeitnehmer** gilt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die die Arbeitnehmer als Entgelt für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit erhalten. Dazu zählen die Bruttolöhne und -gehälter und die Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u.a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen bezeichnen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Arbeitnehmerentgelt, empfangenes (Inländerkonzept)

Das empfangene Arbeitnehmerentgelt umfasst das von Inländern bei inländischen sowie ausländischen Arbeitgebern verdiente Entgelt, und zwar nach dem Wohnortkonzept, unabhängig vom Arbeitsort der Arbeitnehmer. Nicht enthalten ist hier das Arbeitnehmerentgelt der Einpendler.

Das **Volkseinkommen** (Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten) ist die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern letztlich zugeflossen sind. Es umfasst das von Inländern empfangene Arbeitnehmerentgelt sowie die **Unternehmens- und Vermögenseinkommen**.

Produktions- und Importabgaben sind Zwangsabgaben in Form von Geld- oder Sachleistungen, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union ohne Gegenleistung erheben. Sie umfassen Gütersteuern und sonstige Produktionsabgaben (z.B. Gewerbesteuer, Grundsteuer, Kfz-Steuer).

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er einer anderen institutionellen Einheit finanzielle Mittel oder nichtproduziertes Sachvermögen zur Verfügung stellt. Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Betriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen resultieren entstehungsseitig aus der Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital. Im Rahmen der Einkommensverteilung fließt der Betriebsüberschuss als Entgelt für die Nutzung finanzieller Vermögensteile (Vermögenseinkommen, wie z.B. Zinsen, Dividenden, Gewinnausschüttungen) an deren Eigentümer, zum Großteil an die privaten Haushalte. Bei Selbstständigen und Einzelunternehmen schließt der Betriebsüberschuss auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen mit ein und ist daher von den aus unternehmerischer Tätigkeit erzielten Gewinnen nicht zu trennen. Mit einbezogen ist bei den privaten Haushalten hier auch der (fiktiv erzielte) Betriebsüberschuss aus der Eigennutzung von Wohneigentum, ebenso wie der (realisierte) Betriebsüberschuss aus Vermietung und Verpachtung.

Vermögenseinkommen werden im Rahmen der Einkommensverteilung einerseits von den volkswirtschaftlichen Sektoren z.B. den privaten Haushalten, in Gestalt von Kreditzinsen oder Pachtzahlungen geleistet und andererseits vor allem als Guthabenzinsen, Ausschüttungen und Gewinnentnahmen empfangen. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden zudem auch die Betriebsüberschüsse der Versicherer aus der Anlage versicherungstechnischer Rückstellungen als (fiktive) Vermögenseinkommen der Versicherten betrachtet, da sie auf deren Geldvermögen beruhen und als Forderungen der Versicherten aus Versicherungsverträgen zu betrachten sind.

Das **Bruttonationaleinkommen** ist gleich dem Bruttoinlandsprodukt abzüglich der an die übrige Welt geleisteten Primäreinkommen zuzüglich der aus der übrigen Welt empfangenen Primäreinkommen.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen Privathaushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen, wie z.B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen der Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben gehört auch der Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, aber aus statistischen Gründen nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte zu trennen ist.

Die **Konsumausgaben des Staates** entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe), sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie

Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden in den VGR brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

Als **Restposten** werden in den regionalen VGR Vorratsveränderungen, der Nettozugang an Wertsachen und der Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) ausgewiesen. Der Restposten enthält zudem die statistische Differenz.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

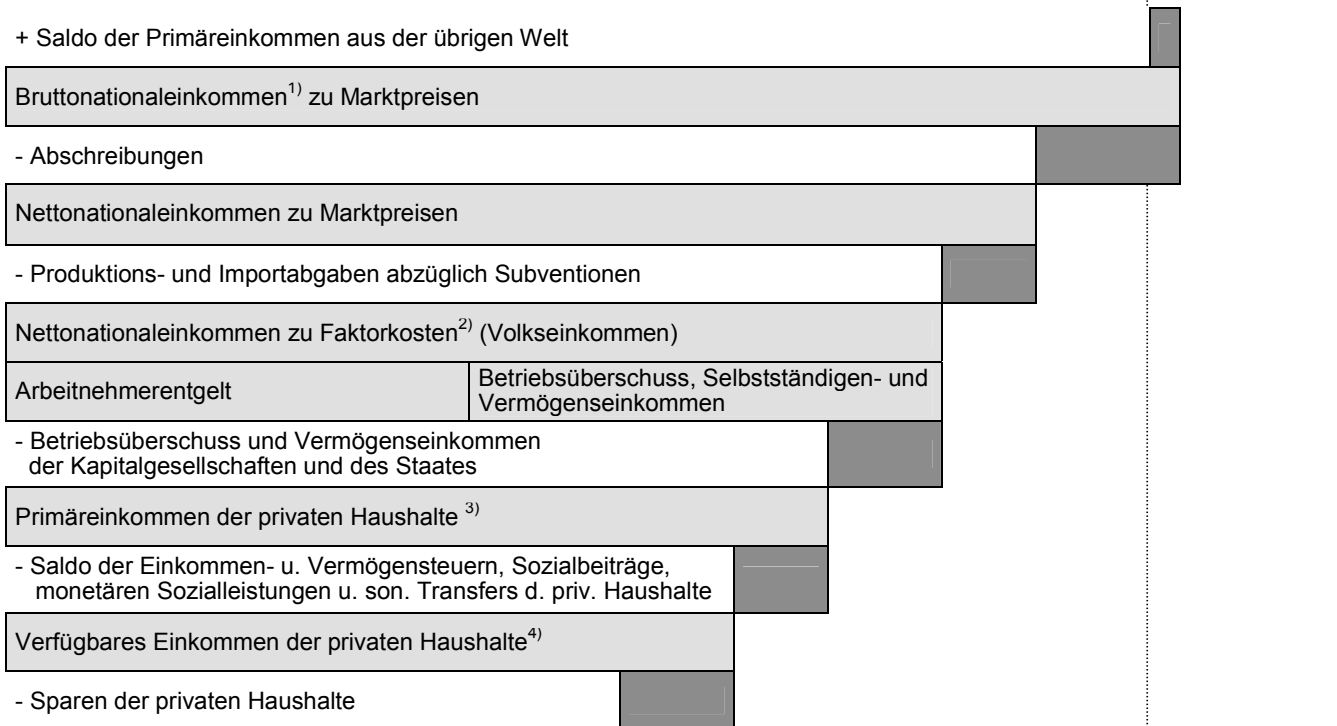
Das **Sparen der privaten Haushalte** ist der Teil des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte, der nicht konsumiert wird, zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach dem ESVG 1995

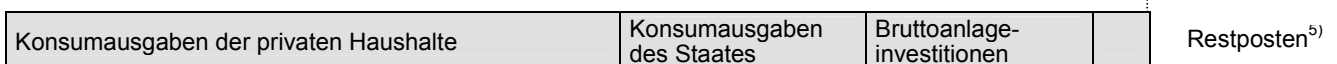
Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Bisher: Bruttosozialprodukt. 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen (dieses Einkommensaggregat ist im ESVG 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke ausgewiesen). 3) Private Haushalte in diesem Schaubild grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4) Nach dem Ausgabenkonzept einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

**1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts,
Einkommen der privaten Haushalte
- in jeweiligen Preisen -**

Bezeichnung	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001
	Mio. EUR										
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts											
Produktionswert	35 402	36 694	35 563	36 717	39 116	38 712	40 111	41 880	42 388	44 980	...
- Vorleistungen	16 216	16 832	16 132	16 395	17 801	17 821	18 721	20 083	20 338	22 411	...
<i>Vorleistungsquote (Vorl./Prod.wert in %)</i>	45,8	45,9	45,4	44,7	45,5	46,0	46,7	48,0	48,0	49,8	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)	19 187	19 862	19 431	20 322	21 315	20 892	21 390	21 797	22 051	22 569	23 080
- Unterstellte Bankgebühr	742	787	794	845	835	811	839	824	799	783	781
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)	18 444	19 076	18 638	19 477	20 480	20 081	20 551	20 973	21 252	21 786	22 299
+ Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	1 936	2 020	2 028	2 212	2 234	2 165	2 194	2 259	2 419	2 462	2 481
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 381	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 671	24 248	24 780
- Abschreibungen	3 205	3 441	3 608	3 696	3 792	3 840	3 904	4 006	4 101	4 256	4 399
<i>Abschr.quote (Abschr./BIP z.M. in %)</i>	15,7	16,3	17,5	17,0	16,7	17,3	17,2	17,2	17,3	17,6	17,8
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	17 175	17 654	17 058	17 993	18 922	18 406	18 840	19 226	19 570	19 992	20 381
Nachr.: Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	11 356	12 104	12 196	12 435	12 842	13 028	13 050	13 438	13 825	14 544	14 954
II. Verteilung des Bruttoinlandsprodukts											
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	11 189	11 913	12 010	12 231	12 560	12 725	12 763	13 112	13 476	14 129	14 558
+ Unternehmens- u. Vermögenseinkommen	2 979	2 959	2 873	3 193	3 534	3 695	3 903	4 040	4 124	4 116	4 098
= Volkseinkommen (Nettonational-einkommen zu Faktorkosten)	14 168	14 872	14 883	15 424	16 093	16 420	16 665	17 152	17 600	18 245	18 655
+ Produktions- und Importabgaben abzgl. Subventionen	1 716	1 638	1 738	1 881	1 917	1 521	1 799	1 763	1 959	2 038	2 120
= Primäreinkommen (Nettonational-einkommen zu Marktpreisen)	15 884	16 510	16 621	17 305	18 011	17 941	18 464	18 916	19 559	20 283	20 776
+ Abschreibungen	3 205	3 441	3 608	3 696	3 792	3 840	3 904	4 006	4 101	4 256	4 399
= Bruttonationaleinkommen zu Marktpreisen	19 089	19 951	20 229	21 001	21 803	21 781	22 368	22 921	23 660	24 540	25 174
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	- 1 291	- 1 144	- 437	- 689	- 911	- 465	- 376	- 311	- 11	292	395
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 381	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 671	24 248	24 780
III. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts											
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	10 916	11 704	12 166	12 602	13 052	13 484	13 727	14 107	14 784	15 282	15 890
+ Konsumausgaben des Staates	3 978	4 280	4 299	4 421	4 577	4 693	4 684	4 746	4 872	4 984	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	4 279	4 387	3 929	4 323	4 666	4 626	4 786	5 686	5 590	5 873	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	1 208	725	272	344	419	- 556	- 452	- 1 307	- 1 575	- 1 891	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 381	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 232	23 671	24 248	24 780
IV. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾											
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	11 189	11 913	12 010	12 231	12 560	12 725	12 763	13 112	13 476	14 129	14 558
+ Betriebsüberschuss/Selbständigen-einkommen	1 850	1 994	2 077	2 267	2 448	2 597	2 636	2 641	2 638	2 609	2 664
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	934	896	930	1 041	1 097	1 068	1 276	1 451	1 796	1 932	2 124
= Primäreinkommen	13 974	14 803	15 016	15 540	16 105	16 390	16 675	17 204	17 910	18 671	19 345
+ Empfangene laufende Übertragungen	4 536	4 940	5 346	5 590	5 813	6 138	6 173	6 212	6 354	6 452	6 581
- Geleistete laufende Übertragungen	6 296	6 770	6 974	7 356	7 722	7 938	8 017	8 156	8 332	8 656	8 742
= Verfügbares Einkommen	12 214	12 974	13 389	13 774	14 195	14 590	14 831	15 260	15 932	16 466	17 184
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	10 916	11 704	12 166	12 602	13 052	13 484	13 727	14 107	14 784	15 282	15 890
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	161	186	116	140	179	128	135	181	176	210	217
= Sparen	1 459	1 456	1 340	1 312	1 323	1 235	1 239	1 334	1 324	1 395	1 512
<i>Nachrichtlich: Sparquote in %</i>	11,8	11,1	9,9	9,4	9,2	8,4	8,3	8,6	8,2	8,4	8,7

Berechnungsstand: August 2002. 1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

2.1 Bruttoinlandsprodukt z. M. und Bruttowertschöpfung z. H. in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen						
		Bereiche insgesamt (unbereinigt)	davon					
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	öffentliche und private Dienstleister
- Mio. EUR -								
1991	20 381	19 187	66	6 519	998	3 258	4 459	3 885
1992	21 096	19 862	69	6 441	1 087	3 363	4 767	4 136
1993	20 666	19 431	74	5 811	1 125	3 246	4 959	4 216
1994	21 689	20 322	78	6 170	1 125	3 398	5 217	4 333
1995	22 714	21 315	79	6 401	1 093	3 623	5 643	4 477
1996	22 246	20 892	79	5 631	1 041	3 483	6 106	4 552
1997	22 744	21 390	77	5 797	1 024	3 525	6 374	4 593
1998	23 232	21 797	80	5 972	1 024	3 557	6 538	4 627
1999	23 671	22 051	72	5 677	1 037	3 643	6 869	4 752
2000	24 248	22 569	71	5 818	1 026	3 793	7 040	4 820
2001	24 780	23 080	66	5 861	1 057	4 038	7 164	4 895
2002	25 432	23 688	68	6 011	1 023	4 155	7 418	5 012
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -								
1992	3,5	3,5	4,0	- 1,2	8,9	3,2	6,9	6,4
1993	- 2,0	- 2,2	7,7	- 9,8	3,5	- 3,5	4,0	1,9
1994	5,0	4,6	5,3	6,2	0,0	4,7	5,2	2,8
1995	4,7	4,9	1,4	3,7	- 2,9	6,6	8,2	3,3
1996	- 2,1	- 2,0	- 0,6	- 12,0	- 4,8	- 3,8	8,2	1,7
1997	2,2	2,4	- 2,4	3,0	- 1,7	1,2	4,4	0,9
1998	2,1	1,9	3,8	3,0	0,0	0,9	2,6	0,7
1999	1,9	1,2	- 9,7	- 4,9	1,3	2,4	5,1	2,7
2000	2,4	2,3	- 1,1	2,5	- 1,1	4,1	2,5	1,4
2001	2,2	2,3	- 7,4	0,7	3,0	6,5	1,8	1,6
2002	2,6	2,6	3,6	2,6	- 3,2	2,9	3,5	2,4
- Messzahl 1995 = 100 -								
1991	89,7	90,0	83,6	101,9	91,3	89,9	79,0	86,8
1992	92,9	93,2	86,9	100,6	99,5	92,8	84,5	92,4
1993	91,0	91,2	93,7	90,8	102,9	89,6	87,9	94,2
1994	95,5	95,3	98,6	96,4	103,0	93,8	92,5	96,8
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	97,9	98,0	99,4	88,0	95,2	96,2	108,2	101,7
1997	100,1	100,3	97,0	90,6	93,7	97,3	113,0	102,6
1998	102,3	102,3	100,7	93,3	93,7	98,2	115,9	103,3
1999	104,2	103,5	91,0	88,7	94,9	100,6	121,7	106,1
2000	106,8	105,9	89,9	90,9	93,9	104,7	124,8	107,7
2001	109,1	108,3	83,3	91,6	96,7	111,5	127,0	109,3
2002	112,0	111,1	86,3	93,9	93,6	114,7	131,5	112,0
- Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in % -								
1991	x	100	0,3	34,0	5,2	17,0	23,2	20,2
1992	x	100	0,3	32,4	5,5	16,9	24,0	20,8
1993	x	100	0,4	29,9	5,8	16,7	25,5	21,7
1994	x	100	0,4	30,4	5,5	16,7	25,7	21,3
1995	x	100	0,4	30,0	5,1	17,0	26,5	21,0
1996	x	100	0,4	27,0	5,0	16,7	29,2	21,8
1997	x	100	0,4	27,1	4,8	16,5	29,8	21,5
1998	x	100	0,4	27,4	4,7	16,3	30,0	21,2
1999	x	100	0,3	25,7	4,7	16,5	31,1	21,6
2000	x	100	0,3	25,8	4,5	16,8	31,2	21,4
2001	x	100	0,3	25,4	4,6	17,5	31,0	21,2
2002	x	100	0,3	25,4	4,3	17,5	31,3	21,2

Berechnungsstand: Februar 2003.

2.2 Bruttoinlandsprodukt z. M. und Bruttowertschöpfung z. H. in Preisen von 1995 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlands- produkt zu Marktpreisen	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen						
		Bereiche insgesamt (unbereinigt)	davon					
			Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produ- zierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unter- nehmens- dienstleister	öffentliche und private Dienstleister
- Mio. EUR -								
1991	22 629	21 141	69	6 821	1 189	3 656	5 032	4 375
1992	22 554	21 083	75	6 541	1 186	3 708	5 106	4 467
1993	21 535	20 155	83	5 847	1 179	3 475	5 154	4 418
1994	22 094	20 650	77	6 250	1 158	3 487	5 237	4 442
1995	22 714	21 315	79	6 401	1 093	3 623	5 643	4 477
1996	22 247	20 953	80	5 722	1 045	3 514	6 066	4 527
1997	22 519	21 316	77	5 797	1 054	3 494	6 358	4 535
1998	22 872	21 733	82	5 966	1 058	3 514	6 597	4 516
1999	23 302	22 189	81	5 759	1 080	3 756	6 927	4 587
2000	23 874	22 854	79	5 821	1 081	3 975	7 250	4 648
2001	24 092	23 187	70	5 735	1 091	4 209	7 397	4 685
2002	24 301	23 501	75	5 800	1 048	4 311	7 545	4 723
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -								
1992	- 0,3	- 0,3	8,4	- 4,1	- 0,3	1,4	1,5	2,1
1993	- 4,5	- 4,4	10,7	- 10,6	- 0,5	- 6,3	0,9	- 1,1
1994	2,6	2,5	- 7,3	6,9	- 1,9	0,4	1,6	0,5
1995	2,8	3,2	3,7	2,4	- 5,6	3,9	7,8	0,8
1996	- 2,1	- 1,7	0,3	- 10,6	- 4,4	- 3,0	7,5	1,1
1997	1,2	1,7	- 3,8	1,3	0,9	- 0,6	4,8	0,2
1998	1,6	2,0	7,2	2,9	0,4	0,6	3,8	- 0,4
1999	1,9	2,1	- 1,7	- 3,5	2,0	6,9	5,0	1,6
2000	2,5	3,0	- 2,2	1,1	0,1	5,9	4,7	1,3
2001	0,9	1,5	- 11,2	- 1,5	0,9	5,9	2,0	0,8
2002	0,9	1,4	6,4	1,1	- 4,0	2,4	2,0	0,8
- Messzahl 1995 = 100 -								
1991	99,6	99,2	86,7	106,6	108,8	100,9	89,2	97,7
1992	99,3	98,9	94,0	102,2	108,5	102,4	90,5	99,8
1993	94,8	94,6	104,0	91,3	107,9	95,9	91,3	98,7
1994	97,3	96,9	96,5	97,7	105,9	96,3	92,8	99,2
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	97,9	98,3	100,3	89,4	95,6	97,0	107,5	101,1
1997	99,1	100,0	96,6	90,6	96,5	96,5	112,7	101,3
1998	100,7	102,0	103,5	93,2	96,8	97,0	116,9	100,9
1999	102,6	104,1	101,7	90,0	98,8	103,7	122,7	102,5
2000	105,1	107,2	99,5	90,9	98,9	109,7	128,5	103,8
2001	106,1	108,8	88,3	89,6	99,8	116,2	131,1	104,6
2002	107,0	110,3	94,0	90,6	95,9	119,0	133,7	105,5
- Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in % -								
1991	x	100	0,3	32,3	5,6	17,3	23,8	20,7
1992	x	100	0,4	31,0	5,6	17,6	24,2	21,2
1993	x	100	0,4	29,0	5,9	17,2	25,6	21,9
1994	x	100	0,4	30,3	5,6	16,9	25,4	21,5
1995	x	100	0,4	30,0	5,1	17,0	26,5	21,0
1996	x	100	0,4	27,3	5,0	16,8	29,0	21,6
1997	x	100	0,4	27,2	4,9	16,4	29,8	21,3
1998	x	100	0,4	27,5	4,9	16,2	30,4	20,8
1999	x	100	0,4	26,0	4,9	16,9	31,2	20,7
2000	x	100	0,3	25,5	4,7	17,4	31,7	20,3
2001	x	100	0,3	24,7	4,7	18,2	31,9	20,2
2002	x	100	0,3	24,7	4,5	18,3	32,1	20,1

Berechnungsstand: Februar 2003.

3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, geleistetes Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen

Jahr	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt) insgesamt	Davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister

a) Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H.

- Mio. EUR -

1991	17 175	15 981	31	5 467	938	2 887	3 442	3 217
1992	17 654	16 421	32	5 342	1 023	2 956	3 651	3 418
1993	17 058	15 823	37	4 697	1 058	2 804	3 764	3 465
1994	17 993	16 626	42	5 064	1 055	2 927	3 971	3 567
1995	18 922	17 523	44	5 295	1 021	3 125	4 340	3 699
1996	18 406	17 052	44	4 528	968	2 974	4 764	3 774
1997	18 840	17 486	44	4 690	952	2 990	4 993	3 817
1998	19 226	17 792	47	4 836	953	2 995	5 111	3 849
1999	19 570	17 950	40	4 513	967	3 056	5 399	3 976
2000	19 992	18 312	40	4 621	956	3 165	5 502	4 028

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	2,8	2,8	3,2	- 2,3	9,0	2,4	6,1	6,2
1993	- 3,4	- 3,6	17,3	- 12,1	3,4	- 5,1	3,1	1,4
1994	5,5	5,1	12,9	7,8	- 0,2	4,4	5,5	2,9
1995	5,2	5,4	5,2	4,6	- 3,2	6,8	9,3	3,7
1996	- 2,7	- 2,7	1,1	- 14,5	- 5,2	- 4,8	9,8	2,0
1997	2,4	2,5	- 1,9	3,6	- 1,7	0,6	4,8	1,1
1998	2,1	1,8	8,7	3,1	0,1	0,2	2,4	0,9
1999	1,8	0,9	- 15,4	- 6,7	1,5	2,0	5,6	3,3
2000	2,2	2,0	0,5	2,4	- 1,1	3,6	1,9	1,3

- Messzahl 1995 = 100 -

1991	90,8	91,2	69,6	103,2	91,9	92,4	79,3	87,0
1992	93,3	93,7	71,8	100,9	100,2	94,6	84,1	92,4
1993	90,1	90,3	84,2	88,7	103,6	89,7	86,7	93,7
1994	95,1	94,9	95,1	95,6	103,3	93,7	91,5	96,4
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	97,3	97,3	101,1	85,5	94,8	95,2	109,8	102,0
1997	99,6	99,8	99,2	88,6	93,2	95,7	115,0	103,2
1998	101,6	101,5	107,8	91,3	93,3	95,9	117,8	104,1
1999	103,4	102,4	91,2	85,2	94,7	97,8	124,4	107,5
2000	105,7	104,5	91,7	87,3	93,6	101,3	126,8	108,9

- Anteil an der Summe der Bereiche in % -

1991	x	100	0,2	34,2	5,9	18,1	21,5	20,1
1992	x	100	0,2	32,5	6,2	18,0	22,2	20,8
1993	x	100	0,2	29,7	6,7	17,7	23,8	21,9
1994	x	100	0,3	30,5	6,3	17,6	23,9	21,5
1995	x	100	0,3	30,2	5,8	17,8	24,8	21,1
1996	x	100	0,3	26,6	5,7	17,4	27,9	22,1
1997	x	100	0,2	26,8	5,4	17,1	28,6	21,8
1998	x	100	0,3	27,2	5,4	16,8	28,7	21,6
1999	x	100	0,2	25,1	5,4	17,0	30,1	22,1
2000	x	100	0,2	25,2	5,2	17,3	30,0	22,0

Berechnungsstand: August 2002.

Noch: 3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, geleistetes Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen

Jahr	Bereiche insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	Bau-gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens-dienstleister	öffentliche und private Dienstleister

b) Geleistetes Arbeitnehmerentgelt

- Mio. EUR -

1991	11 356	41	4 400	656	2 247	1 070	2 942
1992	12 104	41	4 620	690	2 407	1 200	3 145
1993	12 196	42	4 456	700	2 496	1 286	3 217
1994	12 435	42	4 473	723	2 534	1 360	3 303
1995	12 842	42	4 561	732	2 596	1 473	3 438
1996	13 028	43	4 571	715	2 582	1 562	3 556
1997	13 050	41	4 578	690	2 528	1 618	3 594
1998	13 438	43	4 758	687	2 556	1 741	3 653
1999	13 825	45	4 791	689	2 609	1 926	3 765
2000	14 544	49	5 014	709	2 765	2 157	3 850

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	6,6	- 0,0	5,0	5,2	7,2	12,1	6,9
1993	0,8	2,4	- 3,6	1,4	3,7	7,2	2,3
1994	2,0	- 0,5	0,4	3,3	1,5	5,8	2,7
1995	3,3	0,4	2,0	1,3	2,4	8,3	4,1
1996	1,4	0,7	0,2	- 2,4	- 0,5	6,1	3,5
1997	0,2	- 3,0	0,2	- 3,4	- 2,1	3,6	1,1
1998	3,0	4,6	3,9	- 0,4	1,1	7,6	1,6
1999	2,9	3,7	0,7	0,3	2,1	10,7	3,0
2000	5,2	8,5	4,6	2,9	6,0	12,0	2,3

- Messzahl 1995 = 100 -

1991	88,4	97,8	96,5	89,5	86,6	72,7	85,6
1992	94,3	97,8	101,3	94,2	92,7	81,5	91,5
1993	95,0	100,2	97,7	95,6	96,1	87,3	93,6
1994	96,8	99,7	98,1	98,7	97,6	92,3	96,1
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,4	100,7	100,2	97,6	99,5	106,1	103,5
1997	101,6	97,7	100,4	94,3	97,4	109,9	104,6
1998	104,6	102,2	104,3	93,9	98,4	118,2	106,3
1999	107,7	106,0	105,0	94,1	100,5	130,8	109,5
2000	113,3	115,0	109,9	96,9	106,5	146,5	112,0

- Anteil an der Summe der Bereiche in % -

1991	100	0,4	38,7	5,8	19,8	9,4	25,9
1992	100	0,3	38,2	5,7	19,9	9,9	26,0
1993	100	0,3	36,5	5,7	20,5	10,5	26,4
1994	100	0,3	36,0	5,8	20,4	10,9	26,6
1995	100	0,3	35,5	5,7	20,2	11,5	26,8
1996	100	0,3	35,1	5,5	19,8	12,0	27,3
1997	100	0,3	35,1	5,3	19,4	12,4	27,5
1998	100	0,3	35,4	5,1	19,0	13,0	27,2
1999	100	0,3	34,7	5,0	18,9	13,9	27,2
2000	100	0,3	34,5	4,9	19,0	14,8	26,5

Berechnungsstand: August 2002.

Noch: 3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, geleistetes Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen

Jahr	Bereiche insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	Bau-gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens-dienstleister	öffentliche und private Dienstleister

c) Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen

- Mio. EUR -

1991	4 777	- 2	1 362	264	549	2 266	337
1992	4 633	7	1 118	316	477	2 352	364
1993	3 899	7	581	343	238	2 379	352
1994	4 467	10	945	318	331	2 507	355
1995	4 926	13	1 029	280	478	2 767	360
1996	4 677	10	690	246	322	3 093	316
1997	4 822	8	616	251	381	3 254	311
1998	4 869	9	687	258	367	3 257	291
1999	4 619	1	322	271	368	3 351	307
2000	4 228	- 2	164	240	325	3 228	273

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	- 3,0	485,2	- 17,9	19,5	- 13,1	3,8	7,8
1993	- 15,8	5,3	- 48,0	8,6	- 50,1	1,1	- 3,3
1994	14,5	44,2	62,6	- 7,1	39,2	5,4	1,0
1995	10,3	24,0	8,9	- 12,0	44,2	10,4	1,3
1996	- 5,1	- 21,2	- 33,0	- 12,3	- 32,5	11,8	- 12,0
1997	3,1	- 15,1	- 10,7	2,1	18,3	5,2	- 1,7
1998	1,0	10,4	11,5	2,9	- 3,8	0,1	- 6,4
1999	- 5,1	- 92,6	- 53,1	5,0	0,3	2,9	5,6
2000	- 8,5	- 396,3	- 48,9	- 11,3	- 11,7	- 3,7	- 11,2

- Messzahl 1995 = 100 -

1991	97,0	.	132,4	94,3	114,9	81,9	93,8
1992	94,1	.	108,6	112,7	99,8	85,0	101,1
1993	79,2	.	56,5	122,4	49,8	86,0	97,8
1994	90,7	.	91,8	113,7	69,3	90,6	98,8
1995	100,0	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	94,9	.	67,0	87,7	67,5	111,8	88,0
1997	97,9	.	59,8	89,6	79,8	117,6	86,5
1998	98,8	.	66,7	92,2	76,8	117,7	80,9
1999	93,8	.	31,3	96,8	77,0	121,1	85,5
2000	85,8	.	16,0	85,8	68,0	116,7	75,9

- Anteil an der Summe der Bereiche in % -

1991	100	- 0,0	28,5	5,5	11,5	47,4	7,1
1992	100	0,1	24,1	6,8	10,3	50,8	7,8
1993	100	0,2	14,9	8,8	6,1	61,0	9,0
1994	100	0,2	21,2	7,1	7,4	56,1	7,9
1995	100	0,3	20,9	5,7	9,7	56,2	7,3
1996	100	0,2	14,7	5,3	6,9	66,1	6,8
1997	100	0,2	12,8	5,2	7,9	67,5	6,4
1998	100	0,2	14,1	5,3	7,5	66,9	6,0
1999	100	0,0	7,0	5,9	8,0	72,5	6,7
2000	100	- 0,0	3,9	5,7	7,7	76,3	6,5

Berechnungsstand: August 2002.

4 Erwerbstätige und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Bereiche insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Bau-gewerbe)	Bau-gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmens-dienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Erwerbstätige im Inland							
- in 1 000 -							
1991	481,1	5,5	152,7	29,2	125,1	44,9	123,7
1992	482,3	5,1	149,2	29,1	126,3	47,4	125,1
1993	473,8	4,7	141,0	29,1	126,2	49,1	123,8
1994	472,8	4,5	133,3	29,8	126,6	52,2	126,3
1995	476,8	4,2	130,5	29,8	126,9	56,4	129,0
1996	477,2	3,9	126,3	28,8	126,5	59,9	131,8
1997	477,0	3,9	125,9	27,9	125,2	61,2	132,9
1998	485,4	4,1	128,9	27,4	126,2	64,4	134,4
1999	494,9	4,3	129,1	27,6	126,6	71,6	135,7
2000	509,3	4,3	129,2	28,3	132,2	77,6	137,6
2001	511,5	4,2	128,1	27,9	134,6	78,8	138,0
2002	505,6	4,2	125,7	26,7	132,9	76,4	139,6
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -							
1992	0,2	- 7,7	- 2,3	- 0,2	1,0	5,4	1,2
1993	- 1,8	- 9,1	- 5,5	- 0,0	- 0,1	3,6	- 1,1
1994	- 0,2	- 4,1	- 5,5	2,5	0,4	6,4	2,1
1995	0,8	- 4,8	- 2,1	- 0,3	0,2	8,1	2,1
1996	0,1	- 7,1	- 3,3	- 3,1	- 0,3	6,2	2,2
1997	- 0,0	- 1,4	- 0,3	- 3,4	- 1,0	2,1	0,9
1998	1,8	4,9	2,4	- 1,5	0,8	5,3	1,1
1999	2,0	5,1	0,2	0,4	0,4	11,2	1,0
2000	2,9	0,4	0,1	2,8	4,4	8,4	1,5
2001	0,4	- 2,3	- 0,9	- 1,7	1,8	1,6	0,2
2002	- 1,2	0,5	- 1,8	- 4,1	- 1,3	- 3,1	1,2
darunter: Arbeitnehmer							
- in 1 000 -							
1991	439,8	2,1	148,5	26,9	107,4	39,3	115,5
1992	442,5	2,1	145,0	26,5	108,8	42,1	118,0
1993	434,7	2,0	136,8	26,3	108,8	43,9	116,9
1994	431,9	1,9	129,2	26,5	108,6	46,4	119,3
1995	434,7	1,9	126,3	26,7	108,6	49,5	121,7
1996	433,8	1,8	121,8	25,6	108,2	52,2	124,1
1997	432,1	1,8	121,0	24,6	106,9	53,7	124,1
1998	440,9	1,9	124,3	24,1	108,5	57,2	124,8
1999	451,3	2,1	124,8	23,8	109,7	63,9	127,0
2000	466,3	2,2	125,1	24,4	115,5	69,8	129,4
2001	469,0	2,2	123,9	23,6	117,4	71,8	130,1
2002	463,1	2,3	121,6	22,6	115,9	69,4	131,4
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -							
1992	0,6	- 3,1	- 2,4	- 1,2	1,3	7,1	2,1
1993	- 1,8	- 4,9	- 5,6	- 1,0	- 0,0	4,4	- 0,9
1994	- 0,7	- 2,7	- 5,5	0,9	- 0,2	5,5	2,0
1995	0,6	- 2,4	- 2,2	0,6	0,0	6,7	2,0
1996	- 0,2	- 2,0	- 3,6	- 3,9	- 0,3	5,4	2,0
1997	- 0,4	- 2,0	- 0,7	- 4,0	- 1,2	2,9	- 0,0
1998	2,0	5,1	2,7	- 2,2	1,5	6,6	0,6
1999	2,4	9,0	0,4	- 1,1	1,1	11,7	1,7
2000	3,3	6,9	0,3	2,5	5,3	9,1	1,9
2001	0,6	1,1	- 1,0	- 3,3	1,7	2,9	0,5
2002	- 1,3	1,3	- 1,9	- 4,3	- 1,3	- 3,3	1,0

Berechnungsstand: Februar 2003.

**5 Einkommen des Sektors Private Haushalte, Verfügbares Einkommen
(einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck)
- Inländerkonzept -**

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte	Davon			Empfangene laufende Übertragungen	Geleistete laufende Übertragungen	Verfügbares Einkommen ¹⁾	Darunter
		Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss/Selbstständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (Saldo)				Ersparnis
- Mio. EUR -								
1991	13 974	11 189	1 850	934	4 536	6 296	12 214	1 459
1992	14 803	11 913	1 994	896	4 940	6 770	12 974	1 456
1993	15 016	12 010	2 077	930	5 346	6 974	13 389	1 340
1994	15 540	12 231	2 267	1 041	5 590	7 356	13 774	1 312
1995	16 105	12 560	2 448	1 097	5 813	7 722	14 195	1 323
1996	16 390	12 725	2 597	1 068	6 138	7 938	14 590	1 235
1997	16 675	12 763	2 636	1 276	6 173	8 017	14 831	1 239
1998	17 204	13 112	2 641	1 451	6 212	8 156	15 260	1 334
1999	17 910	13 476	2 638	1 796	6 354	8 332	15 932	1 324
2000	18 671	14 129	2 609	1 932	6 452	8 656	16 466	1 395
2001	19 345	14 558	2 664	2 124	6 581	8 742	17 184	1 512
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -								
1992	5,9	6,5	7,8	- 4,1	8,9	7,5	6,2	- 0,2
1993	1,4	0,8	4,1	3,8	8,2	3,0	3,2	- 8,0
1994	3,5	1,8	9,2	12,0	4,6	5,5	2,9	- 2,1
1995	3,6	2,7	8,0	5,3	4,0	5,0	3,1	0,8
1996	1,8	1,3	6,1	- 2,6	5,6	2,8	2,8	- 6,7
1997	1,7	0,3	1,5	19,4	0,6	1,0	1,7	0,3
1998	3,2	2,7	0,2	13,7	0,6	1,7	2,9	7,7
1999	4,1	2,8	- 0,1	23,8	2,3	2,2	4,4	- 0,8
2000	4,3	4,8	- 1,1	7,6	1,5	3,9	3,4	5,4
2001	3,6	3,0	2,1	9,9	2,0	1,0	4,4	8,4
- Messzahl 1995 = 100 -								
1991	86,8	89,1	75,6	85,2	78,0	81,5	86,0	110,3
1992	91,9	94,9	81,4	81,7	85,0	87,7	91,4	110,1
1993	93,2	95,6	84,8	84,8	92,0	90,3	94,3	101,3
1994	96,5	97,4	92,6	95,0	96,2	95,3	97,0	99,2
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1996	101,8	101,3	106,1	97,4	105,6	102,8	102,8	93,3
1997	103,5	101,6	107,7	116,3	106,2	103,8	104,5	93,7
1998	106,8	104,4	107,9	132,3	106,9	105,6	107,5	100,9
1999	111,2	107,3	107,8	163,8	109,3	107,9	112,2	100,1
2000	115,9	112,5	106,6	176,2	111,0	112,1	116,0	105,5
2001	120,1	115,9	108,8	193,6	113,2	113,2	121,1	114,3

Berechnungsstand: August 2002. 1) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

**6 Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben der privaten Haushalte,
Konsumausgaben des Staates, Bruttoanlageinvestitionen**

Jahr	Brutto- inlandsprodukt z. M.	Verwendung des Bruttoinlandsproduktes				Verwendung von Gütern (Sp. 2 + 3 + 4)
		Konsum- ausgaben der privaten Haushalte	Konsum- ausgaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen ¹⁾	Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten (Sp. 1 - Sp. 6)	
	1	2	3	4	5	6

a) in jeweiligen Preisen

- Mio. EUR -

1991	20 381	10 916	3 978	4 279	1 208	19 173
1992	21 096	11 704	4 280	4 387	725	20 371
1993	20 666	12 166	4 299	3 929	272	20 394
1994	21 689	12 602	4 421	4 323	344	21 345
1995	22 714	13 052	4 577	4 666	419	22 294
1996	22 246	13 484	4 693	4 626	- 556	22 802
1997	22 744	13 727	4 684	4 786	- 452	23 197
1998	23 232	14 107	4 746	5 686	- 1 307	24 539
1999	23 671	14 784	4 872	5 590	- 1 575	25 246
2000	24 248	15 282	4 984	5 873	- 1 891	26 139
2001	24 780	15 890	...	...	...	...

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	3,5	7,2	7,6	2,5	x	6,2
1993	- 2,0	3,9	0,4	- 10,4	x	0,1
1994	5,0	3,6	2,8	10,0	x	4,7
1995	4,7	3,6	3,5	7,9	x	4,4
1996	- 2,1	3,3	2,5	- 0,9	x	2,3
1997	2,2	1,8	- 0,2	3,5	x	1,7
1998	2,1	2,8	1,3	18,8	x	5,8
1999	1,9	4,8	2,7	- 1,7	x	2,9
2000	2,4	3,4	2,3	5,1	x	3,5
2001	2,2	4,0	...	...	x	...

- Messzahl 1995 = 100 -

1991	89,7	83,6	86,9	91,7	x	86,0
1992	92,9	89,7	93,5	94,0	x	91,4
1993	91,0	93,2	93,9	84,2	x	91,5
1994	95,5	96,6	96,6	92,7	x	95,7
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	x	100,0
1996	97,9	103,3	102,5	99,1	x	102,3
1997	100,1	105,2	102,3	102,6	x	104,0
1998	102,3	108,1	103,7	121,9	x	110,1
1999	104,2	113,3	106,5	119,8	x	113,2
2000	106,8	117,1	108,9	125,9	x	117,2
2001	109,1	121,7	...	...	x	...

Berechnungsstand: August 2002. 1) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

**Noch: 6 Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben der privaten Haushalte,
Konsumausgaben des Staates, Bruttoanlageinvestitionen**

Jahr	Brutto- inlandsprodukt z. M.	Verwendung des Bruttoinlandsproduktes				Verwendung von Gütern (Sp. 2 + 3 + 4)
		Konsum- ausgaben der privaten Haushalte	Konsum- ausgaben des Staates	Bruttoanlage- investitionen ¹⁾	Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten (Sp. 1 - Sp. 6)	
	1	2	3	4	5	6

b) in Preisen von 1995

- Mio. EUR -

1991	22 629	12 116	4 404	4 706	1 403	21 226
1992	22 554	12 580	4 521	4 624	829	21 725
1993	21 535	12 696	4 458	4 027	354	21 181
1994	22 094	12 832	4 526	4 375	361	21 733
1995	22 714	13 052	4 577	4 666	420	22 294
1996	22 247	13 274	4 666	4 651	- 345	22 592
1997	22 519	13 256	4 687	4 815	- 238	22 757
1998	22 872	13 476	4 775	5 719	- 1 098	23 970
1999	23 302	14 068	4 832	5 681	- 1 279	24 581
2000	23 874	14 316	4 899	5 932	- 1 272	25 146
2001	24 092	14 611	...	...	...	...

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	- 0,3	3,8	2,7	- 1,8	x	2,3
1993	- 4,5	0,9	- 1,4	- 12,9	x	- 2,5
1994	2,6	1,1	1,5	8,7	x	2,6
1995	2,8	1,7	1,1	6,6	x	2,6
1996	- 2,1	1,7	2,0	- 0,3	x	1,3
1997	1,2	- 0,1	0,5	3,5	x	0,7
1998	1,6	1,7	1,9	18,8	x	5,3
1999	1,9	4,4	1,2	- 0,7	x	2,5
2000	2,5	1,8	1,4	4,4	x	2,3
2001	0,9	2,1	...	...	x	...

- Messzahl 1995 = 100 -

1991	99,6	92,8	96,2	100,9	x	95,2
1992	99,3	96,4	98,8	99,1	x	97,4
1993	94,8	97,3	97,4	86,3	x	95,0
1994	97,3	98,3	98,9	93,8	x	97,5
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	x	100,0
1996	97,9	101,7	102,0	99,7	x	101,3
1997	99,1	101,6	102,4	103,2	x	102,1
1998	100,7	103,2	104,3	122,6	x	107,5
1999	102,6	107,8	105,6	121,8	x	110,3
2000	105,1	109,7	107,0	127,1	x	112,8
2001	106,1	111,9	...	...	x	...

Berechnungsstand: August 2002. 1) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

7 Pro-Kopf-Werte ausgewählter VGR-Aggregate

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in jeweiligen Preisen			Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Preisen von 1995		Nachrichtl. Lohnstück- kosten- kennzahl ¹⁾ (Sp. 3/5) Quote in %	Primär- einkommen	Verfügbares Einkommen	Konsum- ausgaben des Staates je Einwohner	Konsum- ausgaben des Staates je Einwohner			
	je Einwohner	je Erwerbs- tätigen	nachrichtl.: Arbeit- nehmer- entgelt je Arbeit- nehmer	je Einwohner	je Erwerbs- tätigen (Produkt- tivitäts- kenngröße)						der privaten Haushalte ²⁾ je Einwohner		
	1	2	3	4	5						6	7	8	9	10
- EUR -													
1991	18 965	42 360	25 823	21 057	47 034	54,9	13 003	11 365	10 158	3 701			
1992	19 539	43 741	27 355	20 889	46 765	58,5	13 710	12 016	10 840	3 964			
1993	19 054	43 617	28 056	19 856	45 452	61,7	13 845	12 345	11 217	3 964			
1994	20 015	45 877	28 793	20 388	46 731	61,6	14 340	12 710	11 629	4 079			
1995	20 960	47 641	29 545	20 960	47 641	62,0	14 861	13 099	12 044	4 223			
1996	20 532	46 620	30 032	20 533	46 621	64,4	15 127	13 466	12 445	4 331			
1997	21 008	47 683	30 203	20 800	47 210	64,0	15 402	13 699	12 680	4 326			
1998	21 571	47 864	30 482	21 236	47 122	64,7	15 974	14 169	13 098	4 407			
1999	22 069	47 835	30 634	21 725	47 089	65,1	16 698	14 854	13 784	4 542			
2000	22 668	47 607	31 188	22 319	46 874	66,5	17 455	15 394	14 286	4 659			
2001	23 218	48 441	31 884	22 573	47 097	67,7	18 126	16 101	14 888	...			
2002	23 878	50 306	32 020	22 816	48 067	66,6	...	...	...	...
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -													
1992	3,0	3,3	5,9	- 0,8	- 0,6	6,5	5,4	5,7	6,7	7,1			
1993	- 2,5	- 0,3	2,6	- 4,9	- 2,8	5,5	1,0	2,7	3,5	0,0			
1994	5,0	5,2	2,6	2,7	2,8	- 0,2	3,6	3,0	3,7	2,9			
1995	4,7	3,8	2,6	2,8	1,9	0,7	3,6	3,1	3,6	3,5			
1996	- 2,0	- 2,1	1,6	- 2,0	- 2,1	3,9	1,8	2,8	3,3	2,6			
1997	2,3	2,3	0,6	1,3	1,3	- 0,7	1,8	1,7	1,9	- 0,1			
1998	2,7	0,4	0,9	2,1	- 0,2	1,1	3,7	3,4	3,3	1,9			
1999	2,3	- 0,1	0,5	2,3	- 0,1	0,6	4,5	4,8	5,2	3,1			
2000	2,7	- 0,5	1,8	2,7	- 0,5	2,3	4,5	3,6	3,6	2,6			
2001	2,4	1,8	2,2	1,1	0,5	1,8	3,8	4,6	4,2	...			
2002	2,8	3,8	0,4	1,1	2,1	- 1,6	...	...	...	...
- Messzahl 1995 = 100 -													
1991	90,5	88,9	87,4	100,5	98,7	88,5	87,5	86,8	84,3	87,6			
1992	93,2	91,8	92,6	99,7	98,2	94,3	92,3	91,7	90,0	93,9			
1993	90,9	91,6	95,0	94,7	95,4	99,5	93,2	94,2	93,1	93,9			
1994	95,5	96,3	97,5	97,3	98,1	99,4	96,5	97,0	96,6	96,6			
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0			
1996	98,0	97,9	101,6	98,0	97,9	103,9	101,8	102,8	103,3	102,6			
1997	100,2	100,1	102,2	99,2	99,1	103,2	103,6	104,6	105,3	102,4			
1998	102,9	100,5	103,2	101,3	98,9	104,3	107,5	108,2	108,8	104,3			
1999	105,3	100,4	103,7	103,7	98,8	104,9	112,4	113,4	114,4	107,6			
2000	108,2	99,9	105,6	106,5	98,4	107,3	117,5	117,5	118,6	110,3			
2001	110,8	101,7	107,9	107,7	98,9	109,2	122,0	122,9	123,6	...			
2002	113,9	105,6	108,4	108,9	100,9	107,4	...	...	...	...
- Messzahl Deutschland = 100 -													
1991	101,0	108,4	106,7	98,4	105,7	100,9	90,3	93,6	95,3	102,7			
1992	97,6	102,7	102,3	96,3	101,3	101,0	89,5	93,2	95,6	100,2			
1993	93,5	98,5	100,8	93,2	98,2	102,7	89,1	93,0	95,8	97,9			
1994	93,9	98,6	100,4	93,7	98,5	102,0	89,3	93,5	96,1	97,1			
1995	95,0	98,9	99,4	95,0	98,9	100,6	89,6	93,6	96,0	96,7			
1996	91,7	94,8	99,8	92,6	95,7	104,2	90,2	94,1	96,9	97,0			
1997	92,1	94,8	99,5	92,7	95,4	104,3	90,3	94,0	96,4	97,4			
1998	91,7	93,3	99,4	92,8	94,5	105,2	91,0	94,7	96,7	97,8			
1999	91,6	92,1	98,8	93,1	93,6	105,5	92,2	96,0	97,8	98,4			
2000	91,8	90,9	98,5	93,1	92,2	106,8	93,3	96,8	98,6	98,9			
2001	92,3	91,0	99,1	93,8	92,5	107,1	94,3	97,8	99,5	...			
2002	93,4	92,3	98,0	94,8	93,7	104,5	...	...	...	...

Berechnungsstand: Februar 2003. 1) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer (Inlandskonzept) im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 je Erwerbstätigen (Inlandskonzept). 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Veröffentlichungshinweise

Bereich: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Konjunkturberichterstattung

1. Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter (Revidierte Reihen nach ESVG 1995)

Reihe 1 Länderergebnisse

- Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 2002
- Band 2 Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 2002
- Band 3 Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 2000
- Band 4 Anlagevermögen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 2001
- Band 5 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 2002

Reihe 2 Kreisergebnisse

- Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands
- Band 2 Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands
- Band 3 Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands

2. Statistische Berichte SAARLAND

VGR-ERGEBNISSE

- **P I 1 - j 2002**
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 bis 2002 (Stand: Februar 2003)
- **P I 2 - j 2002**
Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts 1991 bis 2002 (Stand: August 2002/Februar 2003)
- **P I 3 - j 2001**
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1992 und 1994 bis 2001, einschließlich Ergebnisse der Landeshauptstadt Saarbrücken (Stand: August 2002)
- **P I 4 - j 2001**
Primäreinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte nach Kreisen, einschließlich Ergebnisse der Landeshauptstadt Saarbrücken 1995 bis 2001 (Stand: August 2002)
- **P/S1 - unr./1991 bis 1997**
Das Anlagevermögen im Saarland 1991 bis 1997 (Stand: September 1998)

Die Saarlandergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt des aktuellen Berichtsjahres werden im Rahmen der VGR-Länderrechnung in folgenden Zeitabständen fertig gestellt und veröffentlicht:

<u>Art der Berechnung</u>	<u>Fertigstellung</u>	<u>Veröffentlichung</u>
1. Schnellrechnung (Fortschreibung auf Grund von Basiszahlen aus 10 Monaten)	Februar des Folgejahres	Pressedienst mit Kurztabelle
2. Berechnung (Fortschreibung auf Grund von Basiszahlen aus 12 Monaten)	März des Folgejahres	Statistischer Bericht P I 1 - j...
3. Berechnung (Fortschreibung auf der Basis der neu erstellten Originärberechnung des Vorjahres)	Januar des 2. Folgejahres	-
4. Originärberechnung in tiefer Gliederung bzw. Revision langer Reihen	Dezember des 2. Folgejahres bzw. in mehrjährigem Abstand	(mehrjährige Zusammenfassung, Ausgabe unregelmäßig)

KONJUNKTURDATEN

- **Z 1 - m / ...**
Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland (Monatsbericht mit ausgewählten Eckdaten)

3. VGR-Ergebnisse für das BUNDESGBIET

werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 18/VGR, Reihe 1.3, Konten und Standardtabellen, veröffentlicht. In diesen Sammelbänden sind auch Berechnungsmethoden und Erläuterungen zum Gesamtsystem der VGR dargestellt. Aktuelle Reihen auf Bundesebene einschließlich Vierteljahreszahlen werden in Beiträgen der Monatsschrift "Wirtschaft und Statistik" herausgegeben sowie in den "Statistischen Monatsberichten" veröffentlicht.